

s22 Podsolige Braunerde aus sandreicher Oberer Süßwassermolasse**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	s-B13	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald, stellenweise LN	
Relief	überwiegend stark geneigte und steile Hänge sowie einzelne Kuppen	
Bodentyp	mittel tief bis tief entwickelte Braunerde, unter Wald häufig podsolig	
Ausgangsmaterial	sandreiche Schichten der Obere Süßwassermolasse, oberflächennah z. T. periglazial umgelagert und mit geringer Beimengung von Lösslehm (Decklage)	
Bodenartenprofil	SI3–4, G0–2	<4 dm
	SI2–3; Su2–3	6–>10 dm
	S; ^s:s	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief	
Waldhumusform	typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	IS4D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet z. T. podsolige Parabraunerde (s-L04, Kartiereinheit s20)

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (180–280 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–160 mm)
Luftkapazität	hoch bis sehr hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (50–110 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen südwestlich von Erolzheim und südlich von Ochsenhausen (Lkr. Biberach)